Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Biesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Diesbaben: Rebaktion 6080, Berlag 638, in Deftrich 6, in Eltville 218.

Die "Rheinische Bollszeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Conn- und Heiertage, mittags 12 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichstraße 80; Zweig-Appelitionen in Oestrich (Otto Grienne), Warttsfraße 9 und Eltville (B. Jabis), Gde Gutenberg- und Ausmosstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Mr. 217 == 1915 8

Regelmählge Frei-Beilagen: Bidentlich einmal; Bierfeitigt "Religibjes Sonningablatt". Bueinat jabriich::Gemmern Biner: Rafaulfcher Infchen Jahrpian Einmal jabriich Jahrbuch mit Rafenber. September

Bezugspreis, für bas Bierteljahr 1 Mart 95 Pfg., für ben Monet 65 Pfg., frei ins haus; burch bie Poft für bas Bierteljahr 2 Mart 37 Pfg., monatlich 79 Pfg. mit Bestellgelb. - Anzeigenpreis: 20 Pfg., für die fleine Zeile für auswärtige Unzeigen 25 Pfg., Meklamezeile 1 Mt.; bei Wiederholungen wird entsprechender Rachlaß gewährt

Benntweetlicht fün Beilitt neb Frailleinen De. firs. Genofer fur ben anderen unbaftienellen Teil Julius Etienne. Ceinich für Gefchittliches und Ungegen D. 3. Dahmen fimelich in Wirsbaben. Renationabend und Bering von hermann Raud in Wirsbaben.

33. Jahrgang.

Optimismus englischer Minister

Die Klärung am Balkan

* Seit mehr als einem Jahre gerbrechen fich alle Bifenben und ebenfo alle Unwiffenben die Ropfe, mas nun eigentlich auf bem Baltan gefcheben wurbe. Db ein neuer Baltanbund guftanbe tame, ber mit fliegenden Gabnen ine Lager bes Bierverbandes abidewente. Db ber Drud Englands und Ruglands in Rumanien fchlieglich nicht boch Erfolg batte? Db Griechenland, burch englische Bergewaltigung gezwungen, fich leiten Enbes bagu erniebrigen murbe, fich an ben Darbanellen blutige Ropfe gu holen? Die Fragen maren unnith. 3m Gegenfat gu Italien haben auf bem Balfan die triegerifden Greigniffe bie Entideibung gebracht. We fann gar feinem Sweifel unterliegen, bag Rumanien bebentlich mit ber Entente geliebaugelt bat. Much heute noch, ba Beffgrabien geraumt wird und ba bie beutschen und ofterreichischen Truppen bicht an ber rumanischen Brenge fieben, gibt es Berführer und Berführte, die Aufland im Bunbe mit England und Franfreich für unbefieglich halten. Aber jedenfalis bie besonneneren Elemente erfannten, wie gefahrlich bas Spiel fei, aus ber Reutralität berauszutreten, und biefe befonneneren Elemente haben bis beute ben Gieg babon getragen. Best wird die befinitive Enticheibung fommen. Det türfische Kriegsminifter bat in bem Großbergog von Medienburg bie antommenbe beutsche Armee begrüßt. Unfere Truppen ruften fich unten im Guben, um bie Gituation gu Maren. Jest gibt es fein Schwanfen mehr, jest muß Farbe befannt merben fowohl bon ben Rumanen, ale auch bon ben Griechen. Gie haben gu mablen gwifden bem Unichluß an ben Bierverband und Meutralität gegenfiber ben Bentralmadten. Gine britte Entauf bem Balfan endgültig geffart werben.

Ms die Vinigung Bulgariens mit der Türfei guftonbe tam, tonnte man beruhigt in bie Bufunft bliden. Denn nun war ber Balfangufammenfchluß berbinbert und wir hatten einen Staat an ber Sanb, ber fowohl ber Turfei, als auch uns Wohlwollen entgegenbrachte. Lange genug bat man bistutiert, pb die Gimgung swifden ber Turfei und Bulgarien prattifche Rolgen haben murbe. Balb borte man, baß Gofia feinerlei Berbflichtungen übernommen babe, balb aber wurde von bulgarifcher Seite behauptet, bag bie Einigung balb ihre Birfung ausftrablen werbe. Jest, wo unfere Truppen nach ben Mitteilungen ber "Deutschen Tageszeitung" gegen ben Baffan marichieren, barf man mit Sicherheit bie Berwirflichung bes Bertrages erwarten. Und damit fteben uns Ereigniffe bevor, wie lie in biefem an Greigniffen fo reichen Beltfriege felten finb. Die bieberigen Erörterungen in Rumanien und Griechenfanb zeigen, baß es beiben Bolfern nicht wohl gumnte ift. Es wurde bie Frage aufgerollt, ob im Galle eines Angriffes auf Gerbien bon feiten ber Bentralmachte ober bon Bulgarien Griechenland und Rumanien aufgrund ber bestebenben Bertrage gum Gingreifen gezwungen wurben. Die Breffe but in ihrer Mehrheit biefe Frage berneint. Es beständen im Rriegsfalle feinerlei Berpifichtungen und Gerbien moge felbft feben, wie es aus bem Ungfud beraustomme. An biefen Meußerungen erfennt man ben Umidwung. ber fich mabrent ber letten Bochen in ben Schluchten bes Baltans bollzogen bat. Das alles haben wir Sinbenburg und feinentabferen Solbaten gu berbanten, beren Sprache und beren Taten viel handgreiflicher und überzeugender gewesen

find, als bie Berfprechungen von feiten bes Bierverbanbes. Die

golbenen Rugeln find umfonft verfdevendet worben, Stabl und

Gifen haben bie Enticheibung gebracht. Der Bierverband bat einen "legten Schritt" auf bem Baltan unternommen. Go berichtet wenigftens bie Auslandepreife. Auch biesmal find reichliche Beriprechungen gegeben toorben, aber felbit bie frangofische Breffe verspricht fich wenig Erfolg. Bulgarien fet für ben Bierberband verbenten die Gerben. Deun wie man vernimmt, werben umfangreiche Magnahmen getroffen, um bie Grenze gegen Bulgarien an fichern, lleberall werbe fieberhaft gearbeitet, an ben wichtigften Buntten entftanben neue Befeftigungewerte. Unterbeffen treffen Die Bulgaren Borbereitungen, bamit am Samstag bie feierliche Bejegung bes bon ben Turfen abgetretenen Gebietes erfolgen fann. Mm Sonntag, bem 36. 3abredtage, ba Bentralrumelien mit Bulgarien vereinigt wurde, wird bie amtliche Mitteilung von ber llebernahme erfolgen. Es ift zu erwarten, bag bann auch na ber es über bie füuftige Saltung Bulgariens ber Belt mitgeteilt wirb. Borlaufig weiß man nichte bon ben fünftigen Errigmijfen. Wir erfahren auf bem Bege über bie Türfei, bag eine beutiche Armee gum Schlage bereit ftebt, wir horen bon Botbereitungen, bie allenthalben getroffen werben. Und boch wir abnen bie großen Ereigniffe, bie unausbleiblich find. Ereigniffe nicht nur auf bem Balfan, fondern auch am Sues-Ranal, ben die Englander mit ftarter Macht bewachen. Der Sues-Ranal aber ift einer ber wichtigften Grundfteine in dem Bau ber englischen Beltherrichaft. Dag diefer Grundftein, wenn ber Brieg noch langer bauert, erschüttert werben muß, bebarf feiner weiteren Erwahnung. Bielleicht fuffen bie bevorstehenden Ereigniffe auf bem Balfan auch ben Schleier, ber fich bisber über bie Meerenge fenfte. Dat man in England bereits eine buftere Borabuung? Jebenfalls ift bie englifche Breffe febe nerbos und berichtet, niemale feien bie Bolfsvertreter entmutigter und verbroffener zu einer Tagung zusammengefommen. Gie haben allen Grund, ungufrieben gut fein, benn bie binter ihnen liegenben vierzehn Monate zeigen wenige Dobenblide, bafür aber umfo mehr Symptome des nabenden Bufammenbruchs. Frau Corge ichleicht in ben Sallen bes Unterhaufes und bes Oberhaufes umber, weil die Bergangenheit fo überaus trauriger

Art ift. Roch mehr aber gittert man mahricheinlich bor bem

grotten Drama, bab nun anbeben wirb.

uchi

Pinsk erobert

Großes Sanpignartier, 18. Cept. [Mmilid.] Beftlicher Kriegsichauplat: Reine mefentlichen Greigniffe,

Ditlider Kriegsichauplat:

des Generalfeldmarfcalls von Sindenburg Auf dem linten Ufer ber Dane bringen unfere Eruppen unter erfolgreichen Rampfen in Richtung auf Jatobftabt weiter vor. Bei Liewenhof murben die Ruffen auf bas Dftufer gurud geworfen. Rördlich und norboftlich von Bilna ift unfer Angriff im Borichreiten. Dem Bordringen nordöftlich von Grobno fest ber Geind noch gaben Biber: ftanb entgegen.

bes Generalfelbmaricalle Bring Beopold pon Banern

Die Lage ift unveranbert.

bes Generalfeldmaridalis von Madenjen

halbwege Janowo : Binst versuchten die Riffen er-neut unfere Berfolgung jum Stehen ju bringen. Die feind: liden Stellungen wurden burchbrochen; feche Offigiere 764 MR ann gefangen, brei Mofdinengewehre erbentet. Das Gelanbe amifchen Bripfet, Jafiolda und bie Etadt Binst find in bentidem Befig.

Südöftlicher Kriegsschauplak:

Wie an ben vorhergebenden Tagen fceiterten ruffifche Angriffe vor ben beutiden Linien.

Dberfte Beeresteltun'L

Der öfterreichifch-ungarifche Tagesbericht

Bien, 16. Cept. (23. T.B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlantbart, 16. September 1915:

Ruffifder Rriegeldauplas: nle Berfuche ber Auffen, nufere oftgaligifche Front ind Banten ju bringen, bleiben erfolglos. Gestern führte ber Feind nuter großem Answand von Artilleriemunition seine Sauptangriffe gegen unfere Front an der mittleren Strupa. Er wurde überall geworsen, wobei unsere Truppen duch Flantierungsangriffe auf den Brüdenkopf von Buczacz und auf den Raum sädlich von Zalosze mitwirkten.

Bei der Erstürmung des 20 Kilometer südlich von Zalosze liegenden Dorfes Zabrow wurden dem Heinde 11 Offistere und 1900 Manu als Gesangene abgenommen und drei Malchinengewehre erbentet.

Much in Bolbunien haben unfere Streitfrafte gahls reiche Angriffe abgeschlagen. Bei Romos Mletfinie mur-ben die Ruffen in erbittertem Sandgemenge ans ben Schihengraben bes Infanterie-Regiments Rr, 85 vertrieben.

Bei Rowo = Pochaje w war es bem Zeinde vorgestern geinngen, an einzelnen Punften auf das westliche Ikwa-User vorzubrechen. Gestern wurde er überall auf das Oftuser in rückgeworsen, wobei er unter dem flanfierenden Fener unserer Artillerie große Berlufte erlitt.

Reben dem Infanterie-Regiment Rr. 82 und bem Jager-Rr. 2 ein Sauptverbienft an diefem Erfolge.

Stalienifder Rriegofdanplag:

Die Lage ift unverandert. Berinche der Staliener, unfere Stellungen auf dem Donte Biano im Dften ju umgehen, wurden vereitelt. Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmaricallentnant.

Das englische Parlament

Bondon, 16. Gept. (Benf. Grift.) Lord Ritchener bielt im Dberbaus eine Rebe, die vom rofigften Optimismus wiberleuchtete, ba fie ben 3wed batte, die Melbungen von Freiwilligen jum heere nach Möglichfeit ju forbern.

Er iprach gunachft über Frantreich und fagte, daß dort die Stellungen derart ausgebaut und befestigt feien, und dog die Laufgraben durch eine Bernehrung der einzelnen ichweren Kanonen berartig in einen Berteidigungszustand gebracht worden seine, daß das Ganze wohl kann zu nehmen sei. Auch die Bersuche der Deutschen, mit Gasen und flücktigen Breunstoffen zu arbeiten, hätten seht keine Wirkung mehr, da die nötigen Gegenmaßregeln getrossen worden seien. Es seien els neue Heckendicksien worden, so daß diese eine Front won 27 Kilometern von den irangälichen Alltierten hätten übernehmen fannen Die neuen französischen Allierten bätten übernehmen können. Die neuen Divisionen hätten nun bereits Ersahrung in der Kriegischrung, so daß sie mit Ersolg andere Stellen hätten einnehmen können. Ans dem russischen Rriegisch nun allem Anscheine nach die Tentschen ihre Pietle so ziemlich verschossen und während früher der Bormarich 7 die 8 Kilometer pro Tag betrug, sei er zeht nur 1 die 2 Kilometer. Die Deutschen hätten nichts gefunden als den nachten Boden und die geränmun Forts. Das Ziel der Deutschen sei es ossensichtsich gewesen, die russischen Heere zu vernichten, um dierdurch eine große Anzahl von Truppen freizumachen. Aber auch die ser Plan sei nicht glungen und in der Geschichte werde sich einmal zeigen, in welch glänzender Weise die trussischen Seere geseistet worden seien. Wir seben sene Heere, die der Deutsche prahierisch als vollständig geschlagen und demoralisiert bezeichnet, nun tapzer fämpsen und an verschiedenen Puntsen des Landes zur Disensive übergebend und den Tentschen nen wir rubig sagen, das, während die Deutschen allein insolge ihrer Kanonen das Uebergewicht hatten und es mit enormen rangofifden Alliterten batten übernehmen fonnen. Die neuen

Kosten bezahlen mußten, sie nichts gewonnen haben, indem sie die russische Front zurüchträngten. Bei den Dard an ellen sprächen alle Anzeichen dafür, daß die durch die Deutschen getriebenen Türken demoralisert seien insolge der ichweren Berluste und des sortdauernden Mangel an Hiljsquellen. Uedrigens steben die inrissen Arlegsgebräuche über denen ihrer deutschen Behrmeister. Jur hauptsache sagt Kitchener, daß es nötig sei, die Streitkräfte stets auf der Höhe zu erhalten, und dies sei wieder abhängig von den Refruten, die sich zum heere meldeten. Lichener sagt: "Ich din sicher, daß wir alle das volle Bewußisein haben, daß die Heeresstärke, die wir auswenden missen, stets die zum Ende des Krieges auf gleicher höhe gehalten werden muß. Dennoch sind stets neue Refrutenanmeldungen nötig und wenngleich ein Riedergang sich dei den Anwerdungen gezeigt bat, so glaube ich doch, daß fich bei den Anwerbungen gezeigt bat, jo glaube ich doch, daß der Patriotismus, der fich in allen Rlaffen gezeigt bat, auch weiterhin fich als eben jo glanzend erweifen wird und ich zweifle feinen Augenblic daran, daß alle Opfer für diesen

Bei der Einbringung der Anleihevorlage fügte der Premierminister A saut ib der Erflärung über die Anleihe selbst nach der Agence Haves Folgendes bingu: "Seit Artegsbeginn besaufen sich die Anwerdungen in der Armee und Flotte beinahe auf drei Millionen Mann. Die Refrutterung satisch in ausgezeich neter Weise behandet, ausgenommen in den letzten Wochen, wo sich eine gewisse Abnahme bestundet bat. Das Munitionsdepartement hat alles ins Wert gesetzt um die Berstellung von Artegs meterial an pergellung von Artegs meterial an pergellung von gefest, um die Berftellung von griegsmaterial gu verbeffern. Es ist ein weiter Birfungsfreis porhanden, wo die Frauen eine nühliche Aufgabe erfüllen tonnen. Indem er bierauf gu einem Ueberblid über die militärische Lage überbierauf zu einem Neberbild über die militärische Lage Aberging, fährt Asquith sort: Unsere Stellungen auf dem Kontinent wurden überall verfärft mit Hilse bedeutender Kontingense und Munition und unsere Linie hat sich beträchtlich verlängert, denn wir sibernehmen jest die Berteidigung eines Teils der Schühengräben unserer Berbündeten. In den Dardanellen ist es uns noch nicht gelungen, die Türken von den Kämmen, die sie beseht halten, zurückzuschlagen, obwohl wir einen nennenswerten Bodengewinn ersangt haben und gegenwärtig eine Front von mehr als 12 Meilen besiehen. Man kann den Truppen, die in dieser Gegend kämpsen, nicht zu viel Lob spenden. (Beisall.)

Tann den Truppen, die in dieser Gegend kampsen, nicht zu viel Lob spenden. (Beisall.)
Asquith suhr sort: Im Ost en haben die Deutschen versucht, die russischen Linien zu vernichten. Ich mache sedoch darauf auswertsam, daß die Deutschen nur die Ueberlegenheit der Artislerie besitzen, dant der es ihnen gelungen ist, die Linien unserer Berbündeten zum Weichen zu bringen und mehrere Festungen ses waren einen Dubend. D. Red.) zu nehmen, aber alle Berichte beweisen uns, daß der Rickzug der Aussen, ser alle Berichte beweisen uns, daß der Rickzug der nehmen, aber alle Verlichte beweisen uns, das der Rindzug der Russen stets iniakt ist. Beim raschen Herannahen des Herbstes sind die Dentschen weit davon entsernt, ihr Ziel erreicht zu haben. Die Tatsache, daß der Zar das Oberkommun nach ist der sprechendste Beweis, der geleistet werden kann, für die unerschilterliche Entschlossenbeit des russischen Bolkes, vom Riedrigsten dis zum Reichsten, den Kampf bis zum Siege fortzusehen. Zum Schlich sagte Asquish: Dieser Konflist ist im ganzen ein Krieg der Technik, der Orzentschland und der Ausdaner Der Sieg wird sehr mahrschein. ganisation und der Ausdaner. Der Sieg wird sehr mahrichein-lich auf der Seite desjenigen sein, der am besten bewaffnet ist und der am längsten sich halten fann, und das ift gerade, was wir an tun beabsichtigen. (Anhaltender Beisall.) Bringen wir nicht so viel Gegenbeschuldigungen vor! Wir haben die berechtigten Bünsche und die Hoffnungen unserer Berbündeten befriedigt, und wir nehmen die Last auf uns, die uns infolge unserer Aussassung von Pflicht und Berantwortlichkeit
auserlegt wird. Was ich tadle, das sind die inneren Streitigkeiten, damit man nicht sagen kann, daß im entscheidendsten Augenblick unserer Geschichte irgend ein Rachlassen der hartnächigen Energie und des Willens des englischen Bolles porhanden war

Die Balkanitaaten

Die Stimmung in Cofia

Sofia, 15. Cept. (Benf. Brift.) Das Abfommen mit ber Türfei, bie ausweichenbe ober, richtiger gefagt, ablebnenbe Saltung Cerbiens auf bie Schritte ber Entente, bie Ginberufung ber magebonifden freiwilligen Landwehr und aller in Mazebonien geborenen Bulgaren gu llebungen, Serbiens eifrig betricbene Befeftigungearbeiten und Truppenanfamm-Imngen an ber bulgarifden Grenge, bie ratfelvolle, ungewiffe Saltung Rumaniens, Bentfelos' Ertfarungen in ber Breffe, Griechenland merbe feft gu Gerbien baften, bas energifche Borgeben ber bulgarifden Regierung gegen bie bermirrende Agitation ber Breffe und Strafe - all bies verleiht ber Stimmung in Sofin und gang Bulgarien eine fcever gu befchreibenbe unb befondere Rote. Es berricht nicht gerabe Aufregung, boch bat lich aller Rreife eine lebhafte Bewegung bemachtigt, Die an bie Septembertage 1912, vor ber Mobifffierung, erinnert. Alle Gefprache breben fich um bie Donitchfeiten ber bulgarifchen Bolitit. Die Gefcafte find voll von Raufern, die fich mit Gamafchen, Sothatenftiefeln, Strumpfen, Belgiaden, Flanellmaren, Felb. besteden ufm. verfeben. Bom Rommen bes Rrieges fpricht man ale einer ficheren Cache wie bon bem Gietritt bes Bintere. 3namifchen ift bas Diplomatenfpiel noch nicht beenbet. Man erwartet neue Schritte ber Entente. Gerbien vergicheet nicht auf birefte Unterhandlungen mit Bulgarien, mas jeboch biefes immer ablebnt. Die Frage ber Bejegung bes bon ber Türkel abgetretenen Gebiete wird lebhaft erortert, und man empartet hierüber eine amtliche Erflärung.

Griedenland und Bulgarien

And Athen melbet ber "Berl. Lofalang.": Es find gewift. Angeichen bafür vorhanden, baf in ben bulgarifchariechi-

ichen Begiebungen eine Beiferung eintreten wird. Die Meußerungen Rabostawows, ber ber hoffnung auf eine Bertiefung ber beiberseitigen guten Begiebungen Ausbrud gab, iind bier jebenfalls an vielen Stellen auf guten Boden gefallen. Eine bebeutende bolitische Berjönlichkeit gab mir gegenüber der Ansicht Ausbruck, daß es für die zufümftige Entwicklung des Balkans notwendig fei, daß es zu einer Berständigung wilchen den beiben entwick-lungsfädigsten Staaten des Balkans komme. Wie "Seli" gestern melbete, sind die großen einfluftreichen Kreise der hiesigen öffentlichen oppositionellen Meinung ber Anficht, bag bie Balfan-angelegenheiten von bem Stanb bes Rrieges in Europa abbingen und bag es bier in Griechenland nur eine Bolitit, bie ber Reutrafitat, gebe.

Der Bierverband wird beideiden

Mus Lugando melbet man: Der Betersburger Korrespondent ses "Corriere bella Gera" telegraphiert, in Rugland babe man rioch feinerlei Beweife, womach an ber Erffarung Raboslawetos zu zweifeln ware, bag bie türfiiche Gebieteabtretung an Bulgarien lediglich bie Befohnung für bie bisberige Reutralität Bulgariens bebeute. Anbererfeits wiffe man in Betersburg auch nicht, vo Bulgarien nicht vielleicht politifche Berpflichtungen eingegangen fei. Jebenfalls febe ber Bierverband bie Berbanblungen über einen ferbiid-bulgarifden Ausgleich fort.

Rumaniens Salinng

Mus Bufareft melbet ber "Berl. Bofalang.": Die offizielle Inbepenbance Roumaine" befpricht an leitenber Stelle bas turfifch-bulgarifche Abtommen und fagt: Die Berbundeten wiffen, baft fie auf feinen Fall auf Bulgariens Silfe auf Gullipoli rechnen tonnen. Gie haben biefen Teil ihrer biplomatifden Aftion auf bem Baltan verloren. Es bleibt abzumarten, wie ber anbere Teil ausfällt. Der Ronig unternimmt morgen einen auf acht Tage berechneten Musflug an bie Donau.

Diefe Radricht entfraftet vollftunbig alle tenbengiofen Melbungen über rumanifde Truppenbewegungen an ber Grenge, bie in Bahrbeit nichts als alljabrlich um biefe Beit ftattfinbenbe Rongentrationsubungen find. Das genannte Blatt dementiert energifch bie Melbung über militarifche Dagnahmen in ber neuen Dobrubicha. Dort find feine anderen Truppen ale ju normalen

Der Drud bes Bierverbandes

Sofia, 15. Gept. heute überreichten die Gesandten des Bierverbandes dem Premierminifter Radoslawow eine er-Bierverbandes dem Premierminister Radoslawow eine ergänzende Rote, in der sie die Antwort der serbischen Regierung auf ihre Borschläge mitteilen und zugleich neue Gebietsabiretungen in Serbisch-Watedonien antragen, wenn Bulgarien sich zu einer unverzüglichen Offenstve gegen die Türkei entschließt. Die Rote soll außerdem besagen, daß das abzutretende Gebiet sosort von Truppen der Entente besetzt werden würde, damit Bulgarien die gewünschten Garantien habe. Bon der Abtretung Griechisch-Makedoniens erwähnt die Rote wohlweislich nichts. Diese Rote verfolgt nach Mitteilungen unterrichteter Areise den Zweck, zu verbüten, daß sich Bulgarien anderweitig die Hände bindet und Anstalten macht, die von der Türkei ab-aetretenen Gebietsteile an der Marina in Besitz zu nehmen. geiretenen Gebietsteile an der Mariba in Besit au nehmen. Obgleich man noch nicht fagen fann, welche Antwort Bulgarien auf diesen Schritt des Bierverbandes geben wird, so icheint doch eins gewiß, daß eine Aftion Bulgariens gegen die Türkei als ausgeschlossen gelten kann, und daß Bulgarien sich auch niemals mit der Besetzung Makedoniens durch die Truppen der Entente einverstanden erklären wird. In diplomatischen Kreisen der Zentralmächte bezeichnet man diese Rote als einen letzen verzweiselten Bersuch der Entente, Bulgarien für fich su geminnen, ber jedoch icheitern muffe, weil fich Bulgarien niemals gu Goldnerbienften für irembe Intereffen bergeben mitrbe.

Die russische Katastrophe

Die Baufe im Dften

Lie panje im Open

gondon, 16. Sept. (B. T.B. Richtamtlich.) Der militärische Mitarbeiter der "Morning Post" sagt: Die Disensive des Feindes an der russischen Front wurde seit einigen Tagen wieder frästiger; es ist jeht flar, daß die Ursache der Bause nicht eine Erschöpfung der Deutschen, nicht das schlechte Wetter und nicht die verbesserte Lage des russischen Heeres war. Die Deutschen benützten die Zeit, um ihre Streitfräste neu du verteilen, machten neue Pläne und begannen neue Bewegungen. nene Bewegungen.

Die Auflösung der Duma bevorftebend?

Aus Chiasso meldet der "Berl. Lokalanz.": Der "Corriere bella Sera" meldet aus Petersburg unter dem gestrigen Datum: Die Petersburger Blätter verzeichnen das Gerücht, wonach der Ministerrat in einer Sigung die Ausschung der Duma, die bereits in der nächsten Boche zur Aussihrung kom-Duma, die bereits in der nächsten Boche zur Aussiührung kommen solle, beschließen werde. Jur Kennzeichnung der Bedeutung einer iolchen Maßregel übermittelt der Korrespondent die besorgten Borte des konservativsten Blattes von Petersburg, der "Rowoje Bremja", die schreibt: Wir wollen nicht glauben, daß dieses Gerücht auf Wahrheit beruht und betrachten es eher als einen verdammenswerten Bersuch, um eine gewisse Unruhe in den sozialen Schichten zu erzeugen in dem Roment, in dem der innere Friede auss dringendste notwendig ist, um das Heer zum Siege zu sühren. Die Auslös ung der Duma würde der össentlichen Meinung eine schwere Enttäuschung bringen und wäre ein ernster Febler. Der Ger Duma wurde der offentligen ketining eine ich bet ein tiau ich ung bringen und wäre ein ernster Fehler. Der Korrespondent fügt hinzu, die von den Stadtverwaltungen von Woskfau und Petersburg geleitete liberale Bewegung zur Einsehung einer Regierung, die das Bertrauen des Landes genieße, habe bisher friedliche Mittel zur Berwirklichung ihrer Bestrebungen angewandt.

Die Explofion der Bulverfabrit in Dota

Amfterdam, 16. Cept. (Benf. Frift.) Rach einer Reu-termelbung ift in England eine Brofchure mit dem Titel "Der große Krieg" erichienen, in der unter anderem folgendes begroße Krieg" erschienen, in der unter anderem solgendes berichtet wird: Der Schlag, der Rußland lahmlegte, war die Explosion der Munitionsfabrik von Ochta bei Betersburg. Die Tatsache der (am 29. April ersolgten) Explosion ist schon lange bekannt, doch jest stellt sich heraus, daß Ochta das halbe russische Heer mit Munition versorgte. Es war die einzige große Fabrik in Rußland. Der Schlag tras das Land im ichlimmsten Augenblick und Betersburg wurde wie durch ein Erdbeben erschüttert. Tausende von Drehern kamen bei der Katastrophe ums Leben. Beinahe alle Maschinen zur Munitions-Berfertigung wurden vernichtet. Die Putilowsabrik sertigt wohl Belagerungsgeschütze an, die den deutschen ebenbürtig sind, iefangerungsgeschütze an, die den deutschen ebenbürtig find, jedoch keine Granaten. Die Zusuhr von Granaten war nur über Archangelift möglich. England und Frankreich mußten ihre große Offensive verzögern, um Rußland alle Munition abzutreten, die nötig war. Die Vernichtung der Ochtafabrik sei während dieses Krieges wohl der gewaltigste Erfolg der

Die legten Referven

Ropenhagen, 15. Sept. Der Zar bestätigte das Geses über die Einberusung des zweiten Ausgebots der Reichswehr. Die Gesamtzahl der dadurch versügdar werdenden neuen Mannschaften wird auf acht Millionen geschäht.
(Das zweite Ausgebot der Relchöwehr umfaht, wie die "Franks. Zig." bemerkt, die leiten Reserven, über die das russsischer versägt. Dem ersten Ausgebot, das schon längst eingezogen ist, gehören die gedienten Mannschaften nach Ablauf
ihrer Dienstzeit als Reservisten dis zum 48. Lebenssahr an,
sowie die als übergählig nicht eingestellten und die als einzige fowie die als übergablig nicht eingestellten und die als einzige

Sohne von der Dienstpflicht Befreiten. Dem zweiten Anfgebot gehören dagegen die nicht völlig friegsbrauchbaren Wehrpflichtigen und die als einzigen Ernährer ihrer Familien von der Behrpflicht Befreiten an. Es handelt sich durchweg um ungediente Beute. Die Schähungen der Zahl der Reichswehrleute sind ganz willfürlich; die hoben Millionenzissern entsprechen vermutlich mehr dem Buniche und der Zahlenwut der Russen als der Wirflichkeit. Bei dem schon jest herrichenden drückenden Arbeitermangel könnte eine Einberufung von mehreren Millionen Mann, selbst wenn deren Ausbildung und Ausrüstung durchsührbar wäre, zu sehr ernsten wirtsichaftlichen und politischen Störungen sühren.)

Der Krieg der Türkei

Der türfifche Bericht

Monftantinopel, 16. Sept. (B. I. B. Richtamtlich.) Das hauptquartier teilt mit: An ber Darbanellenfront ift die Lage unverändert. Bei Anaforta gelang es unferen Truppen in ber Racht gum 14. September, feindliche Krafte burch fühne Ueberfälle zu beunruhigen, ju gerstreuen und zur Flucht zu zwingen. Bei Sed-Al-Bahr brachten wir am linken Flügel eine Gegenmine gur Explosion, bie eine feinbliche Mine gerftorte. Am rechten Flügel verhinderten wir durch Bombenmurfe die feinblichen Truppen, Schübengraben im Bid-Bad angulegen, und brachten ihnen Berlufte bei. In blejem Plagel brachte unfere Artiflerie zwei feindliche Batterien jum Schweigen. Unfere Batterten an ben Meerengen nahmen am 13. September feindliche Truppen in ber Umgebung von Kap bellas unter wirffames Feuer, eben-so die Landungsfielle von Teffe Burnu, ben Abschnitt von Seb-al-Bahr und die seindlichen Batterien von hissarlit, die auf unfere Infanterie ichoffen. Bir erzielten burch unfere Beidieftung ein gutes Ergebnis bei ben feinblichen Truppen. Die feinbliche Batterie bon Siffarlit murbe sum Schweigen gebracht. Mm 14. Geptember gerfprengten biefelben Batterien eine feindliche Artifleriefteffung bei ber Landungoftelle von Geb-ul-Babt. In ben anderen Fronten nichts Bebeutenbes.

Befdiegung Mperns

Berlin, 16. Sept. Der "Berl. Lofalans." melbet aus Rotterbam: Die "Times" berichten aus bem englischen hauptquartier: Am Sonntag wurde Prern febr ichwer beichoffen. 300 Granaten fielen in bie Stadt. Am Montag war bas Bombarbement ichwacher, aber ein Beichoft fam aus einem 42-Bentimeter-

Ein englischer Dampfer im Schwarzen Meer torpediert

Betersburg, 16. Sept. (B. T. B. Richtamtlick.) Melbung ber Beteroburger Telegraphen-Agentur. Auf ber Dobe bon Obeifa, sehn Meilen bon ber Rifte, bat ber englische, mit einer Labung nach Rifolajem bestimmte Dampfer "Batagonia", Sabarie etlitten. Man nimmt an, bag fie burch ein beutiches Unter-"Maria", ber voranfuhr, wurde gleichfalls von bem Unterfeeboot angegriffen, entging aber ber Wefahr.

Die Erledigung der "Arabic":Frage

Remport, 16. Gept. (28. T. B. Richtamtlich.) Bon einem Brivatforrefpondenten bes Bolji'iden Baros. Rach übereinftimmenben Berichten beabsichtigt bie ameritanische Regierung, bie beutiche Anizeichnung über bie Berfenfung ber "Arabic" junachft nicht ju beautworten Gte fteht auf bem Standpunft, bag bie un-vermittelte Beröffentlichung von Roten, die immerzu migverstanden werden und nur Erregung hervorrusen, unzwedmäßig ist, Die ameritanische Regierung wünscht vielmehr bie Angelegenbeit in vertrauliden Beiprechungen gwifden Lanfing und Bernftorff friedlich gu regeln.

Englands filberne Angela

London, 16. Gept. (Benf. Frift.) Der "Daily Telegraph" ichreibt über die Erflätung bes Premierministers Alauith, daß England Anleiben im Betrage von 250 Millionen Pfund feinen Berbundeten gewährt und garantiert habe, daß biefer Betrag nabezu den fünften Teil ber Gesantsumme ausmache, ben bas Barlament feit Kriegsbeginn für Kriegszwede gewährt habe . Das Blatt bemerkt, die reine Wahrheit fei, bag bas Gelb und ber Krebit Englands die Fortsetzung bes Krieges möglich gemocht batte, und bag es auch weiterbin von biefem Umftanbe abbange, ben Rrieg zu Enbe führen zu tonnen.

Barnung vor revolutionären Umtrieben in Bolen

Rach einer Pofener Melbung der "Poft" bat der Ortsfommandant von Loda folgende Befang

"Forigesett werden in der Stadt gur Revolution auffordernde polnische Flugblätter verteilt; auch geben der Kaiserlich Deutschen Ortstommandantur fortgesett Meldungen dabin gu, daß die radikalpolnische Pariei Umgüge und sonitige nach außen bin wirkende revolutionäre Schrifte beabfichtige.

Trop ber ganglichen Ausfichtslofigfeit folder Plane gegenüber ben Machtmitteln ber Raiferlich Deutschen Regierung mag es tatjächlich Berführer und Berführte geben, welche an die Möglichkeit eines Erfolges ihrer Beitrebungen glauben. Diefen fei warnend mitgeteilt, daß die Raiferlich Deutsche Regierung im gegebenen Salle gegen alle Storer ber Rube und Ordnung in der Stadt mit allen ibr qu Gesbote stehenden Machimitteln und mit unnachsichtlicher Strenge einschreiten wird."

London in Beppelinangft

Tas "Neue Biener Tageblatt" melbet über Christania aus London: Der Kronrat beschlöß die Berlegung der wichtigften Reichsbeborden und Archive nach auswärts. Schweizer Blättern wird aus London gemelbet: In Erwartung neuer Zepbelinangriffe wurden die Musen und Bibliothefen geichloffen und in viele tonigliche Rote Treng-Lagarette gelegt.

Moiffi in Gefangenichaft

Es verlautet, daß der befannte Schausvieler Alexander Moiffi, der feit Beginn bes Krieges im Felde fteht und gum Leutnant ernannt wurde, auf bem westlichen Kriegeschauplat in Gefangenschaft geraten ift. Er war zulett als Fliegeroffizier tang.

Berlin, 15. Sept. Der Barifer Berichierftatter eines Madrider Blattes berichtet über autofratifche Zuftande in Frankreich. Der Kriegsminifter Millerand wirtichafte wie ein Alleinherricher, ohne den anderen Ministern seine Plane mit-auteilen. Das Gunftlingswesen, das fich um den Kriegsmini-fter bilde, schüpe eine halbe Million Drückeberger.

Deutsche Lehrer als Beifeln in Frantreich

Bafel, 15. Sept. Aus den von den Franzosen besetten Gebieten des Elsaß find, wie die "Rachrichten" mitteilen, insgesamt 111 Lehrer und Lehramiskandidaten als Geiseln mitgesihrt und in das Junere von Frankreich verbracht worden. Sie verteilen fich auf die Areise Altstrch sowie auf Thann, Maasmünfter, Dipach und Beiler.

Die englifden Gefamtverlufte

Am fterdam, 15. Sept. Reuter meldet: Im Unterhause wurde befannigegeben, daß die englischen Berluste bis zum 21. August 381 983 Offiziere und Mannschaften betragen. Gesallen find 4965 Offiziere, 70 992 Mann, verwundet 9973 Offiziere, 241 086 Mann, vermißt werden 1501 Offiziere, 58 466

Bafel, 16. Sept. Blatter in Belfort melden: Auf dem Belforter Militarfingplat bat fich am Dienstag vormittag um 51/2 Uhr ein ich werer Unglüdsfall creignet. Die gegenwärtigen Berhältniffe verbieten, darüber nabere Angaben au machen.

Kleine politische Nachrichten

Der Dant ber bentichen Regierung an den Papft Rom, 15. Sept. Rach bem "Offervatore Romano" lieb bie beutiche Regierung burch ihren Bertreter am Seiligen Stuhl bem Papite aufrichtigen Dant aussprechen für feine Bemühungen betr. die Ueberführung deutider Gefangener aus Dabome nach Rordafrifa.

"Stampa" ichreibt über die erfolgreiche Bermittelungs-tätigfeit des Papites jur Erleichterung des Lofes der deut-ichen Gefangenen in Afrika, der in dem "Offervatore Romano" erschienenen Rote fei beträchtliche Bedeutung beigumeffen, ba es bas erfte Dal fei, daß in einem amtlichen Schriftftud von ber Bermittlung bes Papites gesprochen werde.

Brannichweig. (Landtag.) Die Landesberfammlung nahm einen Gesehentwurf, burch ben bie Manbatebauer ber Abgeord-neten um zwei Jahre verlangert wird und bie Remvahlen entiprechent binausgeichoben werben, einstimmig an.

Berlin, 16. Sept. Der Landtag, deffen Seffion am 24. Juni geschloffen murde, wird nach Blattermeloungen in Die fem Jahre nicht mehr aufammentreien, fondern erft im Januar aufammenberufen werden, wie es verfaffungegemäß er

Berlin, 15. Cept. (Gine Barnung an die Bucherer.) Der heeresverwaltung geben fortlaufend Angebote auf Baren au, die in den Ariegsgesangenenlagern Berwendung finden iollen. Die Preisangebote find vielfach so boch, daß sie an Bucher grenzen. Die heeresverwaltung wird fünftig derartige Berfäufer von allen Lieferungen an die heeresverwaltung ausichließen und die Beranlaffung ihrer Beitrafung nach § 5 ber Befanntmachung vom 28. Juli 1915 in Erwägung

Auszug aus der amtl. Berluftlifte

Infanterie-Regiment Rr. 25. Branftr. Gefr. Gris Stein (Biesbaben) verlest. Referve-Infanterte-Regiment Rr. 56. Dietrich, Jojef (bodheim) fdmer verm.

Landwehr-Bnianteric-Regiment Rr. 80. Sptm. a. D. Robert Schleufiner (Comburg v. b. D.) infolge Rranfheit geftorben.

Infanterie-Regiment Rr. 81. Reumann, Beinrich (Limburg) gefallen. Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 81. Tropp, Chuard (Obereberg, Dillfreis) fdaver verw. — Röhner,

Friedrich (homburg v. b. D.) gefallen. Bandwehr-Infanterie-Regiment Rr. 84. Anapp, Jofef (Riebergeugheim) vermifit.

Infanterie-Regiment Rr. 87. Michel, Julius (Wiesbaben) ichwer verw. — Merz, Germann (Belichneubori, Oberlahnstein) gefallen. — Dauber, Josef (Rieber-habamar) gefallen. — Kabenbach, Jasob (Oberlahnstein) low

Infanteric-Regiment Rr. 95. Rahl, August (Bierftabt) fchwer berm. Landwehr-Infanterie-Regiment Rr. 109. Fries, Rafpar (Elgenbori, Unterweiterwald), gefallen. Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 211. Schreiner, Johann (Riebernhaufen) ichwer berm.

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 222. Sternberger, Abolt (Telfenheim) burch Unfall verlett. Referve-Infanterie-Regiment Rr. 254. Rimpel, Jacob (Ginblingen) nicht gestorben an feinen Bunben,

fonbern vermunbet. Landwehr-Infanterie-Regiment Rr. 349. Utifig. Ottomar Röhler (3bftein) low. — Dauer, Rari (Dormid,, leicht verw. — Erbe, Karl (Beinbach) an feinen Bunden geftorben. — Roth, Franz (Villmar) ichwer verw. — Sofmann, Johann (Schwalbach) gefallen. — Dienstbach, Heinrich (Wingen, Ober-taunudfreid) low. — Segner, Karl (Riewern, St. Goarshausen) ichwer verw. — Schmidt, Wilhelm (Sindlingen) low. — Gerstadt, Beinrich (Johannisberg) low. - Swermann, Josef (Krangberg, Ufingen) low. — Michele, Wilhelm (Stromberg) low. — Dinges, Josef (Oberreifenberg) low. — Eigler, Karl (Rubesbeim) ichwer verwundet. - hermann, Beter (battenbeim) low.

Referve-Ravallerie-Abteilung Rr. 49 Bugartillerie-Munitionstolonne Rr. 225. Galige, Beter (Deftrich) toblich verungludt,

Raiferliche Marine. Schlegelmild, Baul, Mir. (Biebbaben) bibb. bermift, berm

Berluftlifte

Es farben ben Selbentob fürs Baterlanb:

B. Sorne (Riebernhaufen). Behrmann Anton Bagner (Biebrich). Einfahr. Frit Seufer (Biebrich) Wehrmann Baul Münch (Biebrich). Bigefeldwebel Eugen Gobel (Rieberneifen). Marine-Inf. Josef herrmann (Bochft). Inf. Friebr. Wilh. Ernft Stebert (Dochft).

<u>Uuszeidnungen</u>

Wit bem Giferneu Areus murben ausgezeichnets San.-Unteroffigier Theobor Thome (Ballmerob). - Baufch (Biebrich). Unteroffigier B. Braun (Elg). Leutnant b. R. Dr. B. A. Meper (Soche)

Rirchliches

Marienthal, Rheingan

Sonntag, 19. Sebt., Fest ber fieben Schmerzen Mariens. Bon Samstag 12 Uhr mittags bis Sonntag, ben 19. Sept. abends fann in der Walljahrtsfirche, wie am Portiunfulatag, so oft ein vollhommener Ablah gewonnen werben, als man nach Empfang der bl. Saframente die Kirche besucht.

Rom, 16. Cept. (Karbinal Lorenzelli +.) Rach einer Mel-bung ber "Agenzia Stefani" ift Karbinal Lorenzelli in Can Miniat.

Bermischtes

Beitungevorleien in ber Schule. Der Rrieg hat ber Zeitung auch unter ben Unterrichtsmitteln Gestung verichafft. So ift im Unterrichtsplan der öffentlichen Schulen- Biens einneuer Gegenstand eingesibert worden: Zeitungsvorlesen. Dies geht, in der Beise vor sich, daß der Lebrer aus den von ihm mitgebrachten Zeitungsblättern Einzelheiten der Kriegsberichte und beschaften fonders eindrudebolle Stellen vorlieft und daran entsprechende Erlanterungen fnüpft, die bem Berftanbnis ber Rinder angemeisen find. Dierbei belehrt er die Schüler über die große Bichtigmeisen jind. Herbei belehrt er die Schillet über die große Keldigfeit des Kampses gegen unsere Jeinde und bespricht besonders die Jälle idealer und tapierer Ausopierung, die die Kriegschronik unserer Armeen täglich meldet. Dieses Zeitungkvorlesen ist ein Hispanische dei der Erzielnung der Schulzugend zu vaterländischer Gestimmung. Dierbei dietet sich reichlich Gelegendeit, auf die Rotwendigseit hinzuweisen, die Bflichten sur das Gedeihen des Baterlambee gu erfüllen.

Aus aller Welt

28 orm #, 15. Gept. Bei bem fabtifden Lebensmittelperfauf tommen wieber gum Bertauf: 1. geräuchertes Gaveinefleifch, bas Bfund gu 1.30 Mart (1), 2. Erbfen, bas Pfund gu 50 Bfg.

Da ins, 15. Sept. Es ift festgestellt worden, bag von Mehlfanblern Leute, die gegen Abgabe ber Brotfarte Beigenansjugomehl jum gefehlichen bochitpreis verlangten, mit bem Bemerfen abgewiesen worben, es fei nur noch befichlagnabinfreies Mehl zum Breise von 65 Bfg. bas Bfund vorrätig. Die polizei-liche Untersuchung ergab, bag ber Sanbler vom Kommunalverband überlaffenes Beizenmehl als beschlagnatimfreies Mehl ver-taufte und anftatt für 28 Pfg. bas Pfund für 65 Pfg. also mit einem Buchergewinn von nabezu 300 Prozent abfehte. Anzeige

Giefien, 15. Gept. Der Obftertrag an ben 54 Rreisftragen bes Rreifes Giegen, ber in ber tommenden Boche gur Berfteigerung fommt, wird allein auf rund 3230 Bentner Mepfel befferer Sorten gefchant. Es gelangen außerbem etwa 50 Bentner Balmuffe gur Ansbietung.

Raffel, 16. Cept. Die Landwirtschaftstammer bat eine Sammlung bon Geflügel für bie burch ben Ruffeneinbruch gechabigte landwirtichaftliche Bebolferung Oftpreugens veranfinliet. Mis Ergebnis biefer Sammlung find beute vormittag über 4000 Buhner nach Oftpreußen, und gwar fur ben Rreis Billfallen beftimmt, abgegangen.

Roln, 16. Gept. heute morgen ift ber Berjonengung 206 Berlin-Roln in ber Rabe bes Mulbeimer Babnbofe auf eine Rangiermafdine gefahren. Der Rangierer Quirl murbe getotet, gwei weitere Balmbeamte verlett. Mehrere Reifende erlitten feichte Berlegungen. Der Boftwagen, ber fich gleich binter ber Lotomotive befand, wurde vollftanbig gertrummert. Funf Beamte, Die fich in bem Bagen befanben, find unverlet geblieben. Das Unglud ereignete fich an ber gleichen Stelle, wo im Mars 1910 ein Militärzug mit einem Berfonenzug zusammenfrieß, wobei 29 Solbaten getotet wurden.

Solingen, 15. Sept. Die Stadtverordneten ftimmten einem Bergleich gu, ber einen feit fieben 3abren ichtwebenben Rechtsftreit zwischen Solingen und ber Nachbargemeinde Sobischeib aus der Welt ichafft. Sobischeid verlangt von Solingen als Be-triebsgemeindezuschuß zu den Schul-, Armen- und Bolizeilaften für die in Solingen beschäftigten Sobischeider Arbeiter Beiträge Nach bem Bergleich, ber auch bon ben Sobicheiber Stabtverorb. neten genehmigt murbe, gabit Solingen an bobideib für bie verfloffenen Jahre gufammen 70 000 Mart, für bie nachften gebn Babre je 10 000 Mart.

Baberborn. Auf ber eleftrifchen Stragenbahn von Baberborn nach horn fturgten zwei in voller Fahrt befindliche Bagen an einer Rrummung um. Mebrere Berfonen murben fenver perlett; zwei bavon follen geftorben fein.

Soeft, 15. Cept. Wie überaus reich bie biebiabrige Ernte tft, geht aus den Mitteilungen eines Sojahrigen Landwirtes aus ber "Coefter Borbe" bervor, ber ergablte, er habe in feinem langen Leben eine berartige reiche Ernte nie erlebt. In feinem Jahre habe bas Getreibe fo gescheffelt, wie in biefem : Salme von Fingerbide hatten lange vollfornige Aebren getragen. Bervorragenb fci bie Rartoffelernte; unter einem Strauche befanden fich oft bis gu promitig bide Anollen, babei jeigte er eine folde im Gewicht bis gu 750 Gramm por. - Auch bie Obsternte ift vorzüglich: Mepfel-, Birnen- und Sfirfichbaume find ftellemveife mit Fruchten überfat.

Danfter i. 28., 14. Gept. 3m Ranal bei Sibbingfel murbe die Leiche eines unbefannten jungen Mabchens mit burchichnittener Reble aufgefunden. Rad ben bisberigen Ergebniffen ber Unterfuchung liegt Morb bor.

Berlin. (Barifer Marchen fiber Berlin.) Das Barifer Journal bringt folgende Melbung, Die befonders in Berlin febr intereffieren wird: Geit einer Reihe von Tagen ift Berlin andauernd ber Schauplat großer Feuersbrunfte. Eine große Unsall von Gasanftalten find in Flammen aufgegangen, alle Roblenager, in benen mehrere himberttaufenbe Tonnen Roblen liegen. find gerftort worden, ohne bag bisber bie Urheber ber Generd-brunfte entbedt werben fonnten. Die vollfommene Ueberf froemmung des Biertels in ber Lindenftraffe, gu ber man fich hat entfcillegen muffen, hat enormen Schaben verurfacht. Die Speicher am Lehrter Bahnhof find in Flammen aufgegangen. Die Gebaube, bie feche Stodwerfe boch waren, find politommen gufammengefturgt und tausende Bentner Getreide, Safer und Mais, die in ihnen enthalten waren, wurden eine Beute der Flammen. Ebenso mehrere voll mit Getreide besadene Büge, die man nicht mehr

Bittau. (Butter- und Gierschlacht.) Bu einer Butter- und Gierschlacht fam es am Samstag auf bem Buttermarfte in Bittau. Da bie Buttervertäufer Breife verlangten, bie ben Marfibefuchern au toch waren, gingen die erbitterten Dausfrauen zu tätlichen Angriffen über, gumal auch die ftabtifche Marktpolizei vergeblich verfucht hatte, die Bertaufer ju einer geringen Ermäßigung ju bewegen. Eine gange Reihe von Standen wurde attadiert, die Korbe umgeworfen und Butter, Gier und Quart als Burfgeichoffe benutt ober auf bie Strafe geworfen. Einem Sandler, bon bom Martte abruden wollte, murbe ber Bagen angehalten und eine große Rofte mit Giern bollftanbig gerichlagen. Mehrere Butter-frauen umften fich in einen Saben am Marft fluchten, ber eine

Beitlang von einer vielhundertlöpfigen Menge belagert wurde, bis die Bolizei erschien und die Bersammlung zerkreute.

Dunden, 16. Cept. Die Unebacher Straffammer berurteilte Die Biahrige Babrifarbeiterin Betty Bolginger von Rothenburg v. T., die mit einem im Wefangenenloger untergebrachten Frangolen Briefe wechselte, ihm haarloden ichentte und fich ein Cheversprechen geben ließ, zu swei Monaten Gefängnis.

Bondon, 15. Gept. Die Blatter melben: Ein norwegifcher Dampfer fanbete gestern in Grimsby gehn Mann ber Be-fagung eines nieberlanbifchen heringsloggers, bie am Samstag rub 130 Meilen von Scarborough treibend aufgefunden wurde. Die Befagung murbe mabnfinnig und totete brei Rameraben.

Dentide Rriegsanleibe

Berlin. Gur bie britte beutiche Rriegsanleihe zeichnete ber Abeinifche Provingialausichun 330 Millionen Mart. Es geichneten weiter auf die britte Kriegsanleihe: Farbwerke vorm. Meifter, Lucius & Bruning in hocht 7 Millionen, Deinrich Lang in Mannbeim 5 Millionen. Abeinisch-Westsälisches Kohlensundisat in Essen 20 Millionen. Blei- und Silberhütte in Braubach 1 500 000 Mark. Generalsonsul Freihr. Mar v. Goldschmidt-Rothschild in Franksurt a. M. 2 Millionen. Firma Deinhardt & Co. in Koblenz 2 100 000 Mart. Beamtenversicherungs-Berein bes beutschen Bantund Bantiergewerbes in Berlin 5 Millionen (vorber 9 Millionen). Manoli-Bigarettenfabrit Manbelbaum in Berlin 1 Million. Die Friedrich Bilbelm-Lebensversicherung, A.G. in Berlin, 25 Dil-lionen (vorher 10 und 20 Millionen). Die Firma E. S. Knorr, Rahrungemittelfabrifen in Deifbronn 3 Millionen.

Aus der Provinz

u. Riebernhaufen, 16. Gept Rach breijabriger Tatig. feit am biefigen Bahnhof übernimmt ber Bahnhofswirt Lind mit 1. Ottober bie Bahnhofs-Reftauration in Bad Somburg. -Burgermeifter Rriffel fieht im Deeresbienfte. Die Gefchafte bes Burgermeifteramtes werben bom Beigeordneten Schonborn und Bochtmeifter a. D. Gifert, Stanbedamt und Gem. Raffengeschäfte bom Sauptlehrer Saupt mit Genehmigung ber Rgl. Regierung verwaltet. Die biediafrige Ernte liefert febr berfchiebene Refultate. Bon Getreibe lieferte ber Safer, weil ber Regen ausblieb, febr mangelhafte Ertrage. Auch Aleenachnuche und Cemilfepflanzen wurden baburch beeintrachtigt. Die Kartoffelernte fällt febr gut aus. 3wetichen gibt es wenige, bagegen Mepfel und Birnen febr viel. Lettere reifen biefes Jahr vertaltnismaftig febr frub.

Konigstein, 16. Sept. Die Stadt, welche fich an ber ersten und zweiten Kriegsanleibe burch Zeichmung von 45 000 Mart beteiligte, wird für die britte Kriegsanleihe 50 000 Mart

b. Raltenftein i. T., 17. Gept. Gine Angahl phantaftifc aufgeputter Ansflügler bon ber "befannten Sorte" benabm fich bier berart rob, baft bie Boligei bie Sauptführer verhaften fief.

Frantfurt a. M. Die Konfumentenausschuffe bes 18. Armeetorpsbereiches bifbeten am Sonntag in einer in Branffurt a. M fattgebabten Bertreterfipung einen Bestriegusidus, beifen Weidafteführung bem Ortsausidus Franffurt a. M. abereragen wurde. Tem Bezirksausschuß gehören die bestehenden Ortsausichusse Tarmstadt, Frankfurt, Gießen, Griesbeim, Sochst a M., Mainz, Offenbach, Siegen und Worms an. In Gründung begriffen sind die Ortsausschüssse in Fechenheim und Danat. Die Ortsausichuffe machen fich sur Aufgabe, bie ftabtifden Bermal-tungen junachft in ber Rartoffel- und Mildberforgung ju unterftuben; nach Erreichung biefer Biele find auch in ben übrigen Bebarfeartifeln Magnahmen borgubereiten, bie neben ber ausreichenden Bersorgung auch angemessene Breise insbesondere ichafsen muffen. Dierbet rechnen die Konsumentenausschüsse auch auf die Mitwirkung der Berbraucher selbst, indem diese, besonders die Dausfrauen, bei ihren Einfäusen für die Einmach-Berbraucheartifel, Daß halten und fich in ihrer haushalterifchen Burforge von ber gang unberechtigten Gorge bes ,nicht genng Borbanben-fein" nicht leiten laffen follen. Die handler machen vielfach ben Einwand: "Meine Rundschaft verlangt Ware, foste es, was es will." Daraus ergibt sich, daß die Sandler, besonbers die Großhandler, bei ihren Einfausen hohere Breise gabien, als verlangt werben. Es beftebt unter ben Sanblern ein formlicher Bettlauf, jeber fudst möglichft große Mengen auf den Martt gu bringen, "meine Aunbichaft gahlt, was verlangt wirb". Mogen die Berbraucher aus bem bier Gesagten die richtige Schluffolgerung gieben, bamit leisten sie den Ausschüffen eine schäpenswerte Mitarbeit und bem Bollogangen einen großen Dienst. Jedem ist bann bas Durchhalten möglich.

h. Sodft n. M., 17. Sept. Der 12fabrige Cobn best Schneibermeifters Rebren ftilrgte aus einem Beibenbaum ab und verlette fich babei berart fcmer, bag er nach furger Beit ftarb.

Strobernte und Strobbebarf

Der breufifche Landwirtichafteminifter gibt folgenbes befannt: Infolge ber Trodenheit bes Borfommers ift bie Strobernte vielfach fnapp ausgefallen. Der Bebarf an Strob ift aber aus verichiebenen Gründen beträchtlich größer, ale in normalen Beiten. Bunachft tommt ber gesteigerte Bebarf ber Beeresbermaltung in Frage, fobann ift ber Berbrauch an Butterftrob großer

als fonft, nambafte Mengen werben gur Berftellung bon Welaffe-futter und von Strobmehl verwendet, bas fich bei der Bermertung bes Banfeninbalts ber Schlachttiere und auch sonft namentlich als Pierbefutter bewährt bat, und ichlieflich foll Strob in größerem Umfange burch Auffchlieftung ju einem bem Starfemehl annabernb gleidmertigen Guttermittel verarbeitet werben. Unter biefen Umftanben icheint es geboten, bei ber Berwendung von Strob in größerem Umfange burch Aufschlieftung ju fahren und hierfür alle verfügbaren Erfahltoffe in weitestem Umfange berangusieben. Als folche tommen inbetracht in erfter Linie bie Torfftren, biefe follte daber allgemein Anwendung finden, ferner Bald- und Blaggenftreu, Ginfter, beibe uim. in großerem Umfange als fonft verwendet werden und ichließlich follten solche Stalleinrichtungen getroffen werden, die ohne Aufwendung erheblicher Kosen eine möglichste Ersparnis an Streu erwöglichen. Es parf erwartet werden, daß der verhältnismäßig hohe Breis des Strobes seine Birfung nach biefer Richtung bin geltenb macht.

Weinbau

Bon ber Saardt, 16. Sept. Die Bortugteferernte fallt beffer aus, als man erwattet batte. Der Mengeertrag fiellt fich viel großer bar als in bem Sauptweinjahr 1911, und die Gate bleibt nicht hinter der bes 19tter jurud. Der Ertrag duß ale ein reiner Segen bezeichnet werben. Ergebnisse von 4000 Lieer und mehr pro Morgen sind teine Seltenbeit. Die Qualität ift gleich gut, 70-80 Grab. Die Bingervereine Kaliftabt, Ungftein, Durtheim haben einen großen Teil ihrer Portugieser Ergebniffe au 18 bis 18.50 Mt., die Logel und fluffigen Moft zu 550 bis 560 MRt, bie 1000 Liter gehandelt.

Aus Wiesbaden

Befchlagnahme ber 2800fcur

Gine nen ericbienene Befanntmadnung, beren Anorbiningen mit bem 18. September 1915 in Rraft treten, befaßt fich mit bem Bollertrag ber beutichen Schaffdur 1914/15, fowie bem bei ben beutiden Gerbereien befindlichen Bollgefälle, foweit es noch nicht in bas Eigentum bon Sabridanten bon Deered- ober Marinebedarf übergegangen ift, und mit bem Bollertrag ber beutiden Schafichur 1915/16, gleichviel, ob fich biefer bei ben Schafhaltern, an fonftigen Stellen ober noch auf ben Schafen befindet. Der gefamte Bollertrag beiber beutiden Schaffduren ift beichlag-nahmt. Das Baiden bes beidiagnahmten Bollertrages mirb, foweit er noch nicht an Fabrifanten für Beered- ober Marine-bebarf verfanft ift, genau geregelt. Die Bolle muß fpateftens 12 Bochen nach bem Scheeren ober Fallen in einer ber in ber Befanntmachung namentlich aufgeführten Bollmafdereien eingeliefert werben. Das Berlanmen ber Bolle ift ganglich ber-boten, foweit nicht burch eine ausbrudliche Berfügung ber Kriegs-Robitoff-Abteilung hierzu Erlaubnis erteilt worden ift. Gine Beraugerung ber beidlagnahmten Bolle barf mir noch an bie Rriegs. wollbedarf-Aftiengesellschaft in Berlin, sowie an solche Personen, Hirmen oder Gesellschaft in Berlin, sowie an solche Personen, Hirmen oder Gesellschaften erfolgen, welche die Wolle unmittelbar oder mittelbar an die Kriegswolldedarf-Aftiengesellschaft in Berlin verkausen. Jür die Lieserung der Wolle durch den Schafbalter sind ebenfalls bekinnnte Borschriften gegeben. In zedem Falle nuch die Wolle spätestens 10 Wochen nach der Einsteferung in einer der zugelaffenen Bafdereien in bas Eigentum der Artegs-wollbedari-Afriengesellschaft übergegangen sein; der Wollertrag 1914/15 muß dis zum 31. Dezember 1915 in dem Eigentum dieser Wefellicaft fteben. Ueber ben von ber Gefellicaft ju gablenben Breis entideiber enbaultig bie Rriege-Robitoff-Abteilung nach Anhorung einer Sachverftanbigen-Kommiffion, beren Bufammenfegung unter Bugiebung von Bertretern ber vericbiebenen In-tereffentenfreifen geregelt ift. Die Rriegswollbebarf-Aftiengefell-Schaft verteilt die von ihr erworbene Bolle unter Genehmigung ber Rriegs-Robitoff-Abteilung an folde inlanbifche Berarbeiter, welche die Wolfe machweislich gur Ausführung von Auftragen ber beutiden hecres- ober Marine-Bermaltung brauchen. Die Be-lanntmadung enthält noch eine Reibe anderer Bestimmungen, fo über Antrage bon Schafhaltern auf Freigabe geringer Mengen Robwolle gum Berbrauch im eigenen Sausbalt und über bie. Minbestmengen, bie bei einem Berfauf an bie Rriegswollbebarf-Afriengeseilichaft angeboten werben muffen. Außerbem wird auch bas Scheeren ber Schafe zu einer früheren als in anderen Jahren üblichen Beit verboten.

Bur Beichlagnahmung von Rauticut, Gummi nim. Bu ber Befanntmachung über Bestanderhebung und Bejchlagnahme von Kautichuf (Gummi), Guttapercha, Balata und Albeit, sowie von Halb- und Fertigsabritaten unter Ber-wendung dieser Rohstoffe (V. I. 668, 6. 15. K. R. A.) ist eine Nachtrags-Bekanntmachung erschienen. Siernach ist der Ber-kauf oder die Lieserung der in § 2 Jisser b unter IV Nr. 9, 12, 13 und 16 genannten und nach der früheren Befanntmachung lediglich meldepflichtigen Gegenstände — insbesondere alte Autoreisen, Luftichläuche, Gummiabsalle — vom 18. September 1915 ab nur noch an die Königliche Inspektion des Araftsahrwesens in Berlin-Schöneberg, Fiskalischestraße, oder an deren durch schriftlichen Auftrag ausgewiesen Beauftragte statikast. Die in Gummi- und Regeneriersabriten vorsandenen Beftande dürfen verarbeitet merden. 3m übrigen find die Gegenftande gemaß der Bundesratsverordnung über die Sicherftels lung von Rriegsbedarf vom 24. Juni 1915 beichlagnahmt.

Die Wandlung eines Mannes

Roman bon Lolotte be Balabini.

18. Fortfebung. Madbrud berboten. Mie fie braußen waren, fagte Tettenborn ärgerlicht "Baram

toben Sie ihn gleich jum Gfen eingesaben? Das nur boch nicht notig. Go genau fenne ich ihn gar nicht. Bir waren nur ein paar Jahre auf bem Gumnafium gufammen". Lieber Freund was tut bab? Er gefallt mir nun einmal und außerbem tonnen wir noch einen Partner gebrauchen, wenn wir unfer Spielchen machen". Steinmeier pfiff eine Relobie

fcweigend gurud. Rury por bem Saufe trennten fich bie beiben. "Rommen Sie noch einen Augenblid mit berauf?"

por fich bin. Den Weg bis gur Roniggraper Strafe legten fie

"Rein", fagte Tettenborn, "ich werbe punttlich um fieben Uhr gum Gffen ba fein".

Muf Bieberfeben alfo", erwiberte Steinmeler und berfdwand im Sauffur.

Mis Steinmeier bie Bohnung betreten batte, ging er gerabewegs in bas Anfleibegimmer feiner Schwefter.

Das Bimmer war febr elegant, fast überlaben möbliert. Gine fcmuile, parfilmierte Luft foling bem Gintretenben entgegen. Eine junge Dame, allem Anschein nach höchtens 20 Jahre alt, saß vor einem mit Spipen garnierten Toilettentisch und frisierte lich. Sie batte einen weißen Kaschmirmorgenrock an, über den eine Fille glänzenden blauschwarzen Saares herabsiel. Bie war kein, hatte aber ein allertiedkes Figürchen. Das Gesicht war nicht nur hibisch, sondern geradesn schön. Wer es einmal gefeben batte, vergaß es nicht wieber. Die Augen waren dwars und manbelformig gefdnitten. Gie fonnten funteln und alangen, ober einen fast anschmachten, gerabe wie es bie Be-fiberin für angebracht bielt. Das Gesicht war von fener matten Blaffe, bie man an ben Soblanberinnen bewundert.

Alle ihre Bewegungen waren gragios, mit einem Bort, ffe mar ein bezanbernbes Weichopf.

Bei bem Geraufch bes Gintretenben brebte fie fich um und fab ihren Bruber fragent an.

"Run Mar", rief fie, ale oc ichtelm auf tie nieberfchante. Große Renigfeit! ein neute Freund 5 mint jum Gffen,

"Ein Greund bom Grafen Tettenbarn", ermiberte er "Bon Bolftein beißt er, noch ein Rind, bochffenst fiebzehn Jahre alt, aber ein allerliebftes Rind".

Sie ließ die Unterlippe bangen. D verachte nicht bas Rleine, liebes Schwefterchen", fagte

Bur Knaben tann ich mich nicht intereffieren", rief fie, "nach bagu ein Freund bon Tettenborn, wohl eben fo plump und langweilig wie diefer".

Denich, wie ich dir icon fagte, noch gang Rind".

Benigftens Bat man eine fleine Abwechslung", Jagte fie. "Des alten langweiligen Baren bin ich fcon lange überbruffig". "Laft beinen Baren nur nichts bavon merten", rief ihr Bruber warnend bazwischen. "Denke baran, baft wir noch nicht bie gange Saut bes Baren haben".

Sie lachte. "Und biefen Jungen haft bu blog barum ein-geloben, weil er bir fo gut gefällt? Wer und was ift er benn

"Er bereitet fich auf ben fabirich bor", antwortete Stein-

Sie lachte berachtlich auf.

"Ra, Die Sorte fenne ich. Bunbert Mart Taidengelb monatlich und bat feiner Mutter beim Abschied geschworen, Lubich artig ju fein, bas fundhafte Getriebe ber Großstadt ju meiben und bor allem niemals eine Rarte angurühren"

Bie boch fein Bechfel ift, weiß ich allerbings nicht", fagte er; aber ich glaube boch, baf er beiner Beachtung wert ift, liebe Lola". Er gog eine Beitung aus ber Tafche und legte fie auf ben Toilettentifch.

"Dier lies mal bied. Er bezeichnete eine Stelle mit bem

Sie las fant bor: "Rene eleftrifche Maichinenfabrit, Gefellichaft m. b. S. Rapital zwei Millionen, Direftorium: "Graf Braunfele, Schlof Braunfele. August von Spiper, Banfier, Sich-tengrund bei Grunbagen. Brofeffor Dr. Beter bon / Solftein, Billa Bofenau bei Brunhagen".

"Na, was sagst du dazu? Der Sohn eines Manned", der mit einem Bankier von Svider assoziert ist, könnte wohl ein wenig Beachtung von dir beansbruchen "Seut abend siehst du übrigens entzückend aus Was wirst du dann anzieden? Ich konn dir sagen, es ist ein bilbsicher Junge und noch ganz un-schuldig und unersassen. Gerade die Sorte, die wir brauchen

Achzebntes Kapite L

Buntt fieben Uhr begab fich Billi nach der Koniggraßer Strafe. Dort angefommen, wurde er bon bem ihm offnenben Dienstmadchen in ben Salon geführt,

Gleich barauf öffnete fich eine Tur und Steinmeier trat

ein. Er begrußte Billi auf bas berglichfte. ftein", fante er in feiner gehalten baben, mein lieber Sol-

ftein", fagte er in feiner gewinnenben Beife. "Tettenborn ift noch nicht ba, aber meine Schwester wird sogleich ericheinen. Dabe ich Ihnen übrigens schon erzihlt, bag fie eine Witwe ift? Das arme Ding war schon mit 18 (Jahren Witwe, aber ich will Sie mit unseren Gamiliengeschichten nicht sangweilen. Die Beit, Die affe Bunben beilt, fat auch meiner Schwefter über vieles hinweggeholfen und ihr ihren alten Grobfinn teilweife wiebergegeben. 3ch boffe, fie wirb 3hmen gefalten. Gott, fie ift ja noch ein junges Mabchen".

Die Tur öffnete fich und Lola trat ein. Gie faf allerbings noch aus wie ein junges Dabchen. Willi war gang befangen ber ihrem Unblid.

Sie hatte ihrem Geficht einen nachbenflichen Ausbrud gegeben, bie bunflen Augen blidten fanft und traumerifch, bie roten Lippen waren balb geöffnet. Der Ausschnitt bes Rieibes ließ ben wunbervoll geformten weißen Sals' und ben berrlicen Radenaufat feben. Gie war eine fo reigende Ericeinung. baft felbit erfahrenere Leute wie Billi ben Ropf hatten berlieren fonnen.

"Dier, Lola, ftelle ich bir unfern neuen Freund, Beren bon Solftein vor. Meine Schweffer, Baronin Dannenberg". Dit einem entsudenben Lächeln, welches beibe Reiben ihrer

Berlaabne feben lief, reichte fie Billi ihre ffeine Sanb. Gie fproch einige allgemeine verbindlichen Rebensarten, Die Will natürlich wie wundervolle Mufit fangen. Wenn bie Ratur femanden reich ausstattet, bann tut fie es in verschwenberifcher Mrt. So batte fie auch diesem entgudenben Geschöpf zu allen außeren Borgugen noch eine sehr wohltonenbe Stinnne gegeben, bie lie behandeln tonnte wie ein geschickter Mufifer sein

Bir fuliren bier nur einen febr beicheibenen Sanshalt", fagte Steinmeier, "ba wir nicht ftanbig in Berlin bleiben, fondern viel auf Reifen find. Bir baben und besbalb bier nur eine mobilerte Wohnung genommen, Da wir ein Wanderleben führen, Laben mir bier nur wenig Berfebr. Unfere Freunde find meiftens

Mortfebung folgt.)

Die Rriegobeichabigten:Fürforge

Der Dauptausidus für Kriegsbeichabigten-Fürforge für bas Großherzogtum Deffen, Die Broving Deffen Raffau, und bas Bürftentum Balbed bat im ersten Biertelfahr seiner Tätigkeit (15. April bis 1. Juli) 320 friegsbeichäbigte Bersonen beraten, Unter biesen besanden sich 3 völlig blinde, 8 auf einem Auge blinde, 40 einarmige, 43 am Arm gelähmte, 2 beide Beine verloren, 31 einbeinige, 25 an ben Beinen gelabinte, 83 berg., nierenund langenfrante und 85 band., fuß- und fopfverlegte Berfonen. 119 Leuten hiervon murben Stellen bermittelt, 28 überwich man ber Deimat. Aus ihrem Berufe mußten ausscheiben 18, im Beruf gehoben murben 6, im erlernten Beruf berblieben 46 und einem Geworde wurden zugeführt 24 nichtgewerbliche Personen. Anmelbungen zur Anfnahme Kriegsbeschädigter in offene Stellen liegen feitens der Arbeitgeber in erfreusicher Zahl vor. — Die Ausgaden der Geschäftsstelle beliefen sich im ersten Bierteljahr auf 6748,54 Mark. Die Einnahmen betrugen 9000 Mt., dierzu gaben die Landesversicherungsanstalt Kassel 5000 Mt., die Landesversicherungsanstalt Kassel 5000 Mt., die Landesversicherungsanstalt Varmstadt 3000 Mark und der Frankfurter Ortssussichus 1000 Mark. 1000 Mart.

Ginen Blugabmehrdienft

bat das stellvertretende Generalkommando des 18. Armeekorps in Frankfurt eingerichtet. Es kann von außerhalb beim Fernamt ohne Rummer angernsen werden. Außer allen Beschättungen und Meldungen über deutsche, seindliche und unsbefannte Flieger und Lustischisse sammelt die Rachrichtensbaupsstelle auch Angaben über verdächtige Personen ober Krastwagen, Großseuer, Unglücksjälle oder sonstige wichtige Executive.

Es war angeordnet worden, daß Militärpersonen "möglich st" zusammen in besonderen Wagen oder Abteilen der
Büge untergebracht werden sollen. Diese Vosschrift ist nun
vielsach dahin verstanden worden, daß Militär- und Zivispersonen unter allen Umftänden von einander getrennt reisen
iosen. Wie ans einer Versügung der Agl. Eisenbahndirektion
an sämtliche Stationen hervorgebt, ist diese Aufsassung irrig.
Danach haben Soldaten das Recht, auch solche Wagen oder Abteile zu benutzen, die nicht ausdrücklich den Militärpersonen
vordehalten sind, namentlich wenn sie mit Angehörigen oder
Verlannten zusammenzusahren wünschen. Auch dürsen Militärpersonen, sosen die ihnen (durch Schilder usw.) vordehaltenen Wagen voll besetzt sind, ohne weiteres in den anderen
Wagen des Zuges untergedracht werden. Zu allgemeinen
sollen aber die auf den Vahnhösen sich versammelnden Soldaien nach wie vor auf die besonderen Vor- und Nachzüge, soweit
diese zur Aufnahme des Militär-Urlauberversehrs bestimmt
sind, dingewiesen werden, damit die pünstiliche Durchsührung
des Reiseverschrs nicht beeinträchtigt werde. Das schließt une
wiederum nicht aus, daß diese für die Militärurlauber vorgesebenen besonderen Bor- und Nachzüge außnahmsweise auch
von Zivilpersonen benutzt werden dürsen, wenn es sich um
Angehörige der darin untergebrachten Soldaten handelt oder
dadurch der Bersehr bet den Hauptzügen erleichtert werden
fann. Greigniffe. Bivil und Militar auf ber Gifenbahn

Arieg und Beitungemefen Die Zahl der Zeitungen, die seit Ansbruch des Krieges ihr Erscheinen eingestellt baben, hat sich nach Blättermeldungen jest auf über 2000 erhöht, was gewiß als ein Zeichen dassür angesehen werden fann, wie start der Krieg gerade auf dem Gebiete des Zeitungswesens und der periodisch erscheinenden Fachliteratur eingewirft hat.

Darlehnöfaffenicheine

Der Reichskanzler gibt im "Reichsanzeiger" folgendes befannt: Auf Grund des § 18 Abf. 4 des Darlehmskalsengeseises
vom 4. August 1914 (Reichs-Gesethl. S. 340) wird hiermit zur
allgemeinen Kenntnis gebracht, daß am 31. August 1915 an Tarlehnskassenschen 1 020 000 000 Mark ausgegeben waren. Davon befanden sich im freien Berkehr 756 488 000 Mark.

Mustunfisftelle für Frauenberufe im Arbeitsamt Biesbaden

Die Beratungeftelle wurde im Auguft breifigmal in Anipruch genommen. Dem größten Zeil ber Ratfuchenben war baran gelegen, möglichft balb Arbeit bu befommen; fie verteilen fich auf die berschiedenen Berufsgruppen folgendermaßen: 14 für baustiche Tienste, 11 für den kaufmannischen Beruf (darunter zwei für Kontorlehrstellen), 1 für gewerbliche Lehrstelle, 1 für den Postdienst. 1 für Modezeichnen, 1 für Krankenpflege, 1 für Gartenbaulehre.

Magemeine Ortofrantentaffe

In feiner geftrigen Situng beichloß ber Raffenvorftanb bie Beichnung von 100 000 Mart Ariegeanleibe. Die morgige Rummer bringt einen himveis auf die Bflichten ber Arbeitgeber inbezug auf Melbungen und Beitragszahlung, zu bem fich bie Raffenberwaltung binfichtlich ber noch immer berrichenben Un-fenntnis, gang beionbere ber Dienftboten-Berrichaften veranlage lieht. Go fet auch am biefer Stelle noch einmal ausbrudfich betout, baß jebe beidaftigte verficherungspflichtige Berfon bei Anf-nahme ber Beichaftigung anzumelben, und bei Enbe ber Beichaftigung abzumelben ift. In jedem Falle ift die Melbung bei Bermeibung von Strafen innerhalb brei Tage gu erstatten. Bei verfaumter rechtzeitiger Abmelbung find bie Beitrage bis gur Rachbolung berfelben fortgugablen. Gine Melbung bat mir bann Giltigfeit, wenn bie borgefdriebenen Bor-brude, bie bei ben Melbestellen erhaltlich finb, hierzu verwendet werben. Allmonatlich werben ben Arbeitgebern bie Forberungen über gu gablende Beitrage gugeftellt, wobei Bablung an ben Boten erfolgen fann. Gelchiebt biefes nicht, bann ift ber fallige Betrag an Die Raffe zu entrichten. Da monatliche Abichluffe gu geicheben haben, werben Rudftanbe nicht etwa bei ber nachften Beitrags-Erbebung nodimale angeforbert, begev. burch ben Boten erhoben. Radftande werben nach § 28 der Reuchsversicherungsord-nung wie Gemeindeabgaben, b. h. im Zwangoversahren beige-trieben. — Den Arbeitgebern empfehlen wir dringende Beachtung ber borftebenben Rotis und ber Beröffentlichung im Inferatenteil.

Wohnungswechfel und Bugtiere

Babrend ber Umangegeit find die Bferde von jeber gro-Ben Anfirengungen ausgesett. In diefem Jahre werben fie aber befonders viel leiften muffen, denn infolge des Rriegs. auftandes steben bedeutend weniger Pferde zur Berfügung, Die übriggebliebenen, deren Unbrauchbarteit für Militärzwede ohnehin eine verminderte Arbeitstraft beweift und deren Leistungssähigkeit durch den Hafermangel noch weiter geschwächt worden ist, müssen also die Arbeiten bewältigen, zu benen früher die doppelte Anzahl oder noch mehr Pferde berangezogen wurden. — Ans diesen Gründen werden alle beteiligten Preisen dringend geheten, mit dem Umang mögliche berangezogen wurden. — And diefen Grunden werden alle beteiligten Kreisen dringend gebeten, mit dem Umzug möglichft schon jeht zu beginnen und nicht erst das Monatsende abzuwarten, damit sich die Jubren nicht auf wenige Tage zusammendrängen und die Tiere nicht allzusehr überanstrengt werden. Die Fuhrwertsbesitzer werden noch erincht, an den bevorstebenden schweren Arbeitstagen möglichst gute und reichliche Gutterung und ofteres Tranfen mabrend der Arbeitsgeit anguordnen und außerdem bafür gu forgen, bag an ichwie-rigen Stellen, die ja im voraus befannt find, Borfpann ge-uommen wird.

Landesbibliothet Rach # 3 ber Benubungsorbnung bleibt bie Raffauische Lan-besbibliothet vom 20. bis einschliehlich 25. September ber Reiniquitg megen gefchioffen.

Zeichnet die 3. Ariegsanleihe

Berjonalien

Umtegerichtsöffiftent Buch bom Amtegericht in Duisburg ift an bas Antogericht in Biesbaben verfest.

Rhein: und Tannusflub Biesbaden

Heins und Tannustlub Wiesbaden

Hauptwanderung am 19. Sept. Diese prächtige Herbstwanderung wird die Tanniden in ein nur wenig besuchtes
Gebiet unserer Umgebung sühren, dessen einsam stille Schönheit gerade sest, in dem lauten Ariegstarm ringsum, von selten hobem Reiz ist. Die Absahrt ersolgt Sonntag, den 9. d. R.,
früh 7.25 Uhr, nach Camberg. Her beginnt die Juswanderung. In einer Stunde nach Beuerbach und Bechtheim. Bon
hier sührt der Weg weiter über Aetternschwaldach, Banrod
nach Hennethal. Um 21/2 Uhr wird die Banderung sortgesest,
zunächst zur Eisenstraße und dann weiter nach Breithardt.
Run ist das Endziel Langenschwalbach, wo die Wanderer um
61/2 Uhr eintressen, um von da den Zug 6.52 Uhr nach Wiesbaden zu benutzen. Die Gesamtmarschzeit beträgt etwas über
sechs Stunden. Man pade also froben Mutes den Rudsad

denn für Verpstegung muß ein seder selbst sorgen — und
mit hellen Angen ziehe man binaus.

Quuftnotigen

Mainger Stadttheater. (Spielplan bom 21. bis 26. Sept.) Dienstag, "Der Biberpelg". Donnerstag, "hoffmanns Er-jählungen". Samstag, "Die Försterchriftel". Sonntag, "Die Zan-

Letzte Nachrichten

Der Rampf in Aurland

Berlin, 17. Cept. Der "Rolnifchen Beitung" gufolge, ftellt der "Temps" in einer Betrachtung über die militarifche Lage feft, daß der Berlauf der großen Schlacht in Rurland eine entichieben wenig günftige Bendung für die ruf. fifche Arm'ee annehme und daß ebenfo die ruffifden Armeen, die amifchen Tarnopol und Dujeftr fampfen, fich unvermeidlicher Beife nach Diten gurudgieben mußten. -Die "Rolnifche Beitung" bemerft bagu: Das bedeutet, baß beide ruffifden Armeen unvermeidlicher Beife eine neue Rieberlage erleiden.

Bulgarien und Rumanien

Berlin, 17. Cept. Bie ber "Boffifchen Beitung" aus Sofia gemelbet wird, haben einflufreiche rumanifche Polititer in Privatgefprachen erflart, daß Rumanien bie Mipirationen Bulgartens vollauf anerfenne und nichts an unternehmen gebente, mas bie Grreichung diefer Anfprüche erfcmeren tonnie.

Der Rampf am Ctubiel

Berlin, 17. Get. Die ruffifde Wegenoffenfive am Stubiel, an der 3wfa und westlich von Sereth bauert, wie die Morgenblatter melben, mit unverminderter Def. tigfett an. An feinem Angriffspunft bat ber Beind jeboch burchbringen fonnen und die Berlufte, die er erlitten, find felbft für ruffifche Berhaltniffe außerordentlich boch. 28te wenig bie Ruffen felbft übrigens an die ftarte Rudwirfung ihrer Scheinerfolge glauben, geht icon baraus bervor, bag fie die Raumung von Riem fortfeten. Riem ift heute eine milttarifche Bentralftelle erften Ranges, und deshalb ift die Sorge der ruffifden heeresteitung um die Dujeprftadt nur gu begreifen.

Standesamt Wiesbaden

Beftorben. Am 11. September: Brivatiere Mglae Martftein, 61 3.; henriette Dambmann, geb. Schmidt, 69 3. — Am 12. Ceptember: Franz Dahn, 2 Mt.; heinrich Minnider, 2 3.; Arcitelt Deinrich Timmermann, 62 3.

Mus dem Bereinsleben

. Chriftlider Mutterverein, St. Bonifatius. Am nadften Conntag begebt ber Berein fein Stiftungsfeft, bas Beft ber fieben Schmerzen Maria. Morgens 7 Ubr ift gemeinicaftiliche bl. Kommunion, nachmittags 5 Uhr ift Berfammfung mit Bredigt und Andacht. Gin Bater ans bem Rapuginertlofter in Mainz wird predigen. Die Mitglieder und alle tatholischen Frauen find herzlich eingelaben. An-melbungen zum Berein werden nach der Andacht im Bfarrhaus angenommen.

* Ratholifcher Mannerverein. Bur bie Gefangs-abteilung ift am Samstag, ben 18. September, abenbs 8.30 Uhr, Gefangprobe. Um punttliches Ericheinen wird gebeten.

* Katholisches Arbeitersefretariat und Bolts-baro, Topheimerftraße 24. Arbeitersefretar Roll aus Mains halt Mittwoche und Samstags Sprechstunden von 4-7 Uhr.

Aurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, 17. Gept., nachm. 4 Ubr: Abonnements. Kongert bes fiabt. Aurorchefters. Leitung: Derr Dermann Irmer, fradt. Aursabellmeister. 1. Biltoria-Marich (F. v. Blon). 2. Ouvernaot. Ruttabeilmeister. I. Belloria-Ratia (G. G. Bellas Brautiuse zur Oper "Dans Deiling" (D. Marichner). 3. Elias Brautius zum Münfter aus ber Oper "Lohengrint" (R. Wagner). 4. Lallizene (C. Menfeber). 5. Fantasie aus der Oper "Eurvanthe" (C. M. v. Beder). 6. Ständchen (F. Schubert). 7. Fantasie aus der Oper "Die Zauberilote" (B. A. Mozart-Lüstner). * Abends 8 Uhr im Abonnement im großen Saale: Som bhonie-Konsert bes ftabt. Aurorchefters. Leitung: herr Carl Schuricht, ftabt. Muifbireftor. Bortragsfolge: 1. Symphonie Rr. 1 C-bur (2. van Beethoven). a) Mbagio molto - Allegro con brio; b) Anbante cantabile con moto; c) Menuetto; — Allegro molto e vivace; d) Finale: Abagio — Allegro molto e bivace. 2. Shuphonie Nr. 3, Co-bur (R. Schumann), a) Lebhait; b) Gebr maftig; c) Richt ichnell; b) Beierlich: e) Lebhaft. Kinder unter 10 Jahren haben feinen Butritt. Die Gingangeturen bes Saales und ber Galerie werben bei Beginn bes Rongertes punftlich geichloffen und nur in ben

S.GUTTMANN

KURSBERICHT

Gebruder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

New Yorker Börse	Kuras vata 13. Sept. 14. Stot.	New Yorker Börse	10. Sept. 14. Sept.		
Elsenbahn-Aktien Arch Top. Santa Féc. Baltimere & Ohlo. Canada Pacific Chesapeake & Oh.e. Chic. Milw.St. Paule. Denver & Rio Gr. c. Erie common Erie 1st pref Illinois Central c. Louisville Nashville Missouri Kansas c. New York Centr. c. Norfolk & Western c. Northern Pacific c. Pennayivania com.	101°/, 101°/, 82°/, 83.— 153°/, 153°/, 47°/, 84°/, 6.— 30.— 30.— 102.— 117.— 118.— 7.— 6°/, 92°/, 92°— 109°/, 106°/, 107.— 106°/, 106°/, 107.—	Bergwu. IcdAkt. Amaigam Copperc. Amer. Can. com. Amer. Smolt. & Ref. c Amer. Sug. Refin c. Anaconda Copper c. Beilehem Steel c. Cettral Leather Consolidated Gas General Electric c. National Lead United Stat. Steel c. "" Eisenbahn-Bonds: 441. Arch. Top S. Fé	81.— 70 ⁴ / ₄ 335 ⁵ / ₆ 126 ⁴ / ₄ 171 ² 63 ³ / ₄ 76 ⁵ / ₄ 118 ³ / ₂	59 81 1081/- 701/- 349 441/- 1251/- 1701/- 631/- 751/- 1131/-	
Reading common Rock Island pref Southern Pacific Southern Railway c. South Railway pref. Union pacific com. Wabash pref	149", 149", 83", 85", 15", 15", 50", 51.— 129", 139",	41, S. Louis & S. Fr.	####	88% 74% 82% 89% 66% 80%	

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Inhaber: Dr. Jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reichsbunk-Gira-Konte An- und Verkauf von Wert inpieren, sewohl gieleh an unserer Kasse, sie auch durch Ausführung von Böreens: firägen. Vermietung von fener- und diebessicheren Panserschrankfliebern. Mit adeleichere Aningepapiere an unserer Kasse siets vorfälg. Couponsbugen-Brangung – Verschüsse auf Wertpapiere. – As und Verkauf aller ausländischen dankacces und Geldaurus, newis Ausführung aller übrigen in der Bankfach sinuchlagenden Geschäffe.

An- und Verkauf von Wertpapieren im freien Verkehr.

Ank auf von russischen, finnländischen u. serbischen Coupons

Umtliche Bafferftands-Rachrichten

Mhein	hi. tirpe.	ris. Gept.	Main	The Co.	-
Bafbéhat . Pehl	4.70 3.55 0.67 1.07 (FO 274	4.64 3.48 - 0.98 1.86 2,20	Wirzburg Lohr Michaffenburg Eroffenbach Offenbach Konheim Reckar	0.93	0.92

Mm 4. Oftober if 15, vormittage 10 Uhr, wird an Gerichteftelle, Bimmer Rr. ot. bas ben Cheleuten Friedrich Lut und Ratharine, geb. Gtein, au Biesbaden, gehörende Bobuhaus mit Dofraum, Manergaffe 0, 67 qm groß, swangsweise verfteigert.

Biesbaden, den 18. September 1915.

Rönigliches Amtsgericht, Abt. 9.

Nur noch kurze Zeit!

Mainzer Straße 116, gegenüber dem Schlachthof Freitag, den 17. September 1915, abends 8.15 Uhr:

mit besonders dazu gewähltem Programm. Preise der Plaize: Loge 3.50, Sperraitz 2.50, L. Platz 1.60, 1L. Platz 1 Mk., Galerie 50 Pf.

Vorverkauf nur für die Abendvorswillungen: Zigarrengeschäft von Meyer, Langgasse 26. Telephon 451.

| Samstag, den 18:, Sonntag, den 19. Sept, 1918, je 2 gr. brillanteVorstellungen 2 Nachmittage rahlen halbe Preise

auf allen Plätzen. Achtung! Täglich Marstall-Besichtigung von 10 bls 5 Uhr.

Strickt Strümpfe! Näht Hemden!

55 300 Daar Sochen und 59 000 Semden find bon uns fcon an unfere Rrieger gegeben worben, und immer wieder von neuem werden Strilmpfe und hemben berlangt.

2Bolle gum Stricten und jugeschnittene hemben gelangen nach wie bor von 10-1 libr und von 4-6 libr Bimmer Rr, 204 gur Musgabe. Wer bopp it mobl tun will, lagt die Gachen burch Raberinnen auf eigene Roften anfertigen.

Rotes Kreuz, Abteilung III Schloß, Mittelbau

Königliche Schaufpiele Freitag, bin 17. Cep en ber 1915. 188. Borftellung.

Bum erften Dale: Die Lofalbahn. Romobie in 3 Aften son But mig Thoma.

Der gerbrochene Arng. Entifplet in i Mit von Seinei v. Rleift. Unfang 7 Uhr. Gu'e gegen 10 Uhr.

Suppen=

Spieroui:

Wegen Umzugs guterhaltene Möbel zu verkaufen. (Aleiberfdrante, Betten, Ranapre, Tifche ufm.) Caalgaffe 32, Barterre

Mueinstehende altere Frau mit langibeigen guten Bengniffen fucht unter ben allerbeideibenften Unfprüchen APPCH: 100 Stud Mart 1.50 mit langjührigen guten Rengniffen fucht unter ben allerbeicheibewiten Ansprüchen green Rachnahme irgend welche Stellung in Hausarbeit ober als Deushälterin. Rabres unter Nr. 5, Stephil Veibalg-Mödern zu erfragen in ber Geichaftsftelle b. Rig

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

> Wiesbaden LANGGASSE 1-8